Mscr. Dresd. App. 2712, B17, 23.

Zürich den 16t 9br 1811.

Du wirst böse auf mich seyn geliebter Freund daß ich dir auf deinen letzten Brief nicht geantwortet habe, und in der That du hast es auch mehr Ursach da ich schon vor 14 Tagen wieder ein Brief von dir erhalten hatte, und heute wieder einen von ihr erwarte der ich seit 14 Tagen keinen erhalten habe. In der letzten in welchem ihr mir ein Wechsel Geld schickt, schreibt sie mir daß die Brief sehr lange unterwegs gewesen zu sein, oder der Kaufmann ihn hätte so weitläufig liegen lassen, wie du ihn von ihr zuerst bekommen. Den vorigen Brief an dich wie ich recht verstanden habe daß sie hierauf nach Friedland geschrieben, von dort aus hatte sie nun noch keine Nachricht den sie mir noch nicht davon geschrieben. Daß die mich, sehr bekümmert kannst du denken da ich eine Menge für sorge und nicht muß und immer mehr Zeit verliere, und dann finde ich Nachricht ganz ohne Freude, und eine viele gewöhnliche Beschwerde über die Wege haben werden, außerdem daß mein Aufenthalt immer noch mehr kostet, und ich davon Gewinn einen langer zurückgehalten werde. Ich glaube nun fast du bist böse auf mich gewesen, weil du die Aufträge wegen der Briefe immer noch nicht mir gegeben hast, indessen ist auch daß erfolgt da du solche gar nicht erhalten würdest wenn ich es nicht zufällig von ihm erfahren hätte, ich hatte ein Billet geschrieben, und solches in die Buchhandlung geschickt, wahrscheinlich ist dies aber verloren gegangen, da in der Handlung wollte Niemand etwas davon wissen, nun so mußt du nun beide Briefe erhalten haben. Das Feldwörterbuch wirst du nun mit dem nächsten Postwagen erhalten, das Geimundische Buch aber mußt man erst wieder verschreiben, welches ich besorgt habe, und Band Briefe ich an Uschens schreiben lassen, daß du also für den Ersten zu sorgen hast, es kann aber leicht ein paar Monathe dauern ehe du das Buch erhältst, da der neuen Lust in Deutschland die alte Verbindung aufhob, so kann man fast nirgends hin